

Bieler Manifest

Autor(en): **Egger, Hanspeter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **47 (1972)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-704268>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herrn Anonymus «X»
Initiator des «Arbeitskreises
kritische Kirche im Kanton Bern»
Postfach 1015, 3001 Bern

Glattbrugg, 6. April 1972

Bieler Manifest

Sehr geehrter Herr Anonymus «X»,
entschuldigen Sie bitte die Anrede,
aber Sie geben mir ja keine Gelegen-
heit, Sie persönlich anzusprechen.
Was ich sonst nicht tue (eben auf Ano-
nymes zu antworten), haben Sie aller-
dings fertig gebracht, da es mir im
vorliegenden Fall als Bürger unserer
Demokratie falsch erscheint, Ihr Bieler
Manifest zu lesen, es unwidersprochen
hinzunehmen und einfach zur Tages-
ordnung überzugehen.
Vorab eine Frage: Ist Ihr «Arbeitskreis»
wirklich so naiv wie er tut, oder gehört
er auch zu jenen Kreisen, die auf dem
Boden unserer demokratischen Verfas-
sung alles daransetzen, unseren Staat
und seine Organe systematisch zu
untergraben, unsere Wehrkraft zu zer-
setzen und damit unseren Rechtsstaat
wehrlos zu machen.
Sie brauchen mir die Frage nicht zu
beantworten, denn Ihr Appell an die
Massenmedien sagt mir genug, um
Ihren Arbeitskreis richtig einzuord-
nen...!
Ob Sie wohl Ihr Manifest, wenn Sie
gebürtiger Russe wären, auch in der
«Prawda» erscheinen lassen dürften?
Oder vielleicht als Bürger der DDR im

SED-Zentralorgan?? Aber eben, in die-
sen Ländern ist ja die Armee «tabu»
(allerdings unter der Führung von Polit-
offizieren, lies der Partei!).
Ist Ihnen diese Bemerkung zu allge-
mein? Bitte, ich kann auch deutlicher
werden: Lesen Sie doch mal die Seiten
46 ff. im roten Mao-Büchlein. Dort sind
die «Funktionen der demokratischen
Diktatur des Volkes» (wie das tönt...)
beschrieben. Oder vielleicht die Seite
154 im gleichen «Lehrgang» oder...
Nein, ich habe keine Zeit, Ihnen alles
zu zitieren, lesen Sie es selbst, aber
machen Sie sich bitte Gedanken dar-
über. Ein solcher Anfänger können Sie
doch nicht sein, dass Sie das alles
nicht verstehen können, deuten können
und daraus auch die richtigen Schlüsse
ziehen.
Auch den Abschnitt XIV «Die Bezie-
hungen zwischen Armee und Volk»
sollten Sie lesen und sich überlegen,
was sich Mao schon im Mai 1938 (Aus-
gewählte Werke Mao Tse-tungs, Bd. II)
wohl dabei gedacht haben mag, als er
schrieb:

*«Die Armee muss mit dem Volk zu
einem Ganzen verschmelzen, so dass
sie vom Volk als seine eigene Armee
angesehen wird. Eine solche Armee
wird unbesiegbar sein...!»*

Nun — wenn man mit dieser Aussage
Ihre Postulate vergleicht...!
Und Sie nennen sich also «Heraus-
geforderte», wie Sie einleitend so harm-
los sagen. Und Sie schämen sich über-
haupt nicht, das Schweizer Bürgerrecht
zu besitzen??

Vielleicht ist Ihnen die Volksrepublik
China zu weit weg, bitte, dann können
wir ja vom «Arbeiter- und Bauernpara-
dies» sprechen, das nur wenige Flug-
minuten von unseren Grenzen entfernt
liegt.

Kennen Sie die zwei Sammelbände
vom «Minister für nationale Verteidi-
gung der DDR», Armeegeneral Hoff-
mann? Nicht?

Ja, wenn bei uns ein Armeegeneral
Minister wäre, dann wüssten Sie be-
stimmt Bescheid! Dann würden Sie
auch die Saat erkennen, die hier gesät
wird... Der liebe Herrgott möge ver-
meiden, dass diese Saat je aufgeht!
Oh, entschuldigen Sie bitte das «Ab-
gleiten ins Religiöse». Das war nicht
meine Absicht, denn die Kirche kann
ich mit dem besten Willen nicht mit
Ihrer Ideologie in Einklang bringen.
Sollte ich aber zur Überzeugung kom-
men müssen, dass ich (nach zwei Bei-
spielen!) doch einen Kausalzusammen-
hang zwischen der von Ihnen praktizier-
ten Denkweise und der Kirche machen
muss, dann wäre mein Entschluss sehr
rasch gefasst: Austritt!
So, das wär's fürs erste!

Ich stehe Ihnen jederzeit für eine Dis-
kussion zur Verfügung. Ich bin auch
neugierig, ob Sie sich mir mit dem
vollen Namen zu erkennen geben und
auf mein Schreiben antworten. Sagen
Sie mir doch bitte, ob ich aus der
Kirche austreten soll.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr «herausgeforderter»

Hanspeter Egger

Termine

1972

Juni

- 3. Bülach (UOV Glatt- und Wehntal)
Kant Patr-Lauf Zürich-Schaffhausen
- 8.—13. Internationale Militärwallfahrt
nach Lourdes
- 9./10. Biel (UOV)
14. 100-km-Lauf
- 10. Meilen (UOG Zürichsee r. U.)
Jubiläums-Dreikampf
- 10./11. Sugiez (SUOV)
Instruktionskurs für Zivilschutz
Meilen (UOG Zürichsee r. U.)
Jubiläums-Schiessen
- 16.—18. Grolley
8èmes Journées romandes
de sof ASSO
- 17./18. Winterthur (SUOV)
Instruktionskurs für Zivilschutz
- 17./18. Arbon (UOV)
1. Arboner Sommer-Mehrkampf

Juli

- 1./2. Sempach (LKUOV)
Sempacherschienen
- 18.—21. Nijmegen (Niederlande)
56. Internationaler Vier-Tage-
Marsch

September

- 9./10. UOV Zürich
8. Zürcher Distanzmarsch
Ziel: Winterthur
Chur (BOG)
11. Bündner Zwei-Tage-Marsch
Dulliken (SUOV)
Zentralkurs kombiniert
Presse + Propaganda und
Bürger + Soldat
- 10. Einsiedeln (SUOV)
Veteranen-Tagung
- 16. Langnau i. E. (UOV)
1. Berner Dreikampf im VBUOV
- 23./24. Herisau
KUT der Nordostschweiz
KUOV St. Gallen-Appenzell,
Thurgau
- 24. Reinach AG
Reinacher Waffenlauf

Oktober

- 7./8. Männedorf (UOG Zürichsee r. U.)
Nacht-Patrouillen-Lauf

1973

Februar

- 3./4. Schwyz (UOV)
Militärische Ski-Mannschafts-
Wettkämpfe

Schweizerische Armee

Neue Militärattachés in Ankara, Warschau, Moskau, Stockholm und Tokio

Als Nachfolger von Oberst i Gst Antoine
Guisolan, der mit anderen Aufgaben be-
traut wird, hat das Eidgenössische Militär-
departement Major i Gst Peter Ramser,
geboren 1931, von Schnottwil, Instruktions-
offizier der Infanterie, als neuen Militär-
und Luftattaché in Ankara, Bagdad, Tehe-
ran, Amman, Beirut und Damaskus, mit Sitz
in Ankara, abkommandiert. Er hat sein Amt
bereits angetreten.

Anfang Mai 1972 hat Oberst i Gst Vittorino
Ranzoni, geboren 1919, von Vira Gamba-
rogno, Instruktionsoffizier der Fliegertrup-
pen, als neuer Militär- und Luftattaché in
Warschau, Prag und Budapest, mit Sitz in
Warschau, Oberst i Gst Marcel Racine ab-
gelöst. Diesem werden andere Aufgaben
übertragen werden.

Im Verlauf des kommenden Juli wird
Oberst i Gst Carlo Baumann, geboren 1921,
von Altdorf, Instruktionsoffizier der Infan-
terie, sein neues Amt als Militär- und Luft-
attaché in Moskau und Sofia, mit Sitz in
Moskau, antreten. Er übernimmt damit den
Posten von Oberst i Gst Mathias Brunner,
der mit anderen Aufgaben betraut wird.